



ÖROK

Nationale Infoveranstaltung zum 2. Call for project proposals für klassische Projekte im Alpenraumprogramm 2021-2027

6. September 2023, Salzburg

Interreg



Co-funded by
the European Union

Alpine Space

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

EU-Kooperationen

www.oerok.gv.at

TOP 1

Begrüßung & Einleitung

Michael Roth, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)

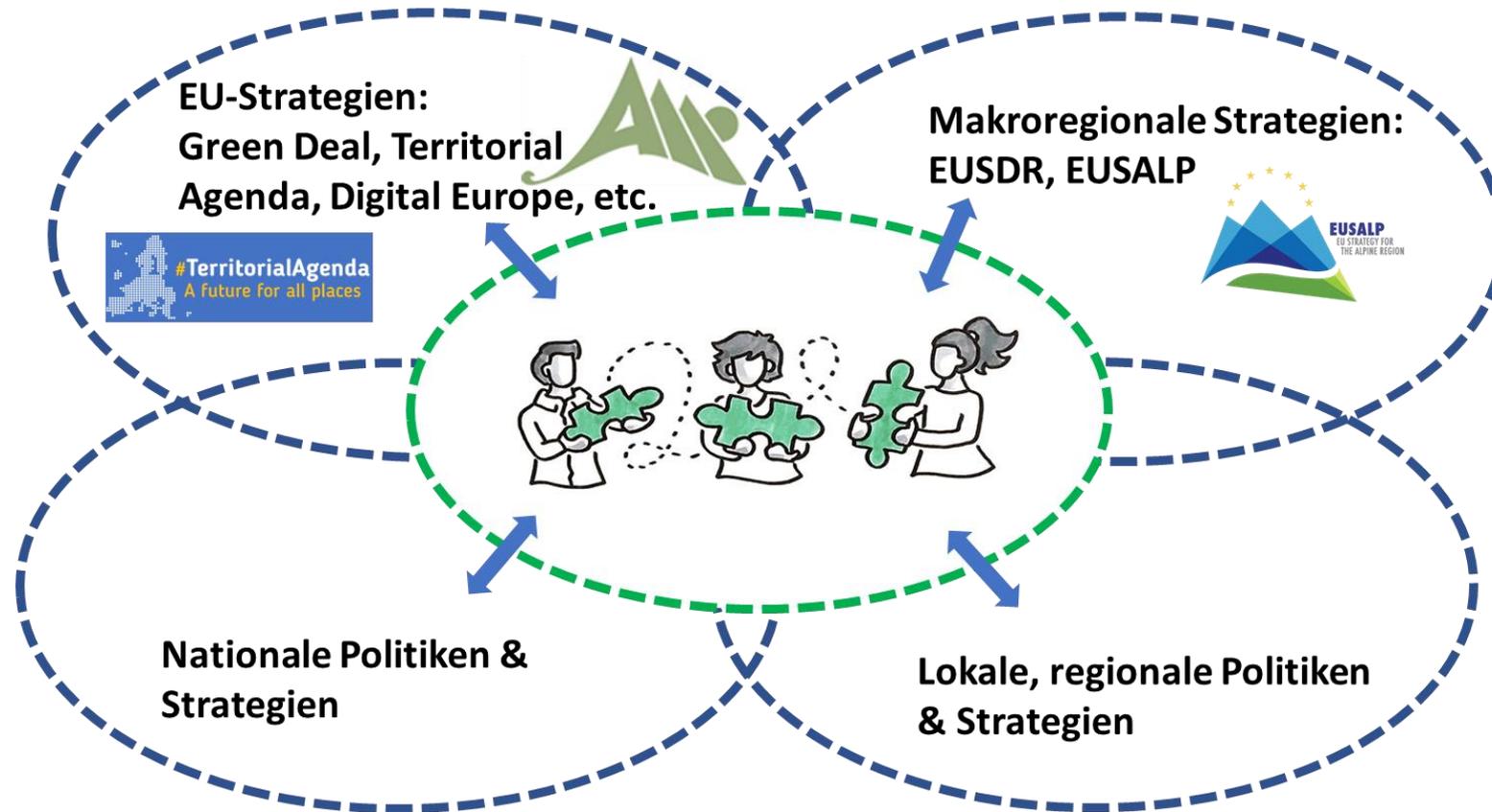
Programm		
10:00	Begrüßung und Einleitung	Michael Roth, BML
10:15	Das Programm Interreg Alpine Space in Kürze #madewithalpinespace	Thomas Fleury, Joint Secretariat
10:35	Der 2. Call for Project Proposals: Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung, Interventionlogik	Martina Bach, ÖROK-Gst./NCP & Rainer Steindler, Joint Secretariat
11:40	Fragen & Antworten	
12:00	<i>Mittagspause</i>	
12:50	Wege zum Erfolg aus der Sicht eines österreichischen Leadpartners	Philipp Vesely, Salzburger Institut für Raumplanung (SIR)
13:10	Ausblick auf die Projektumsetzung: Projekt- und Finanzmanagement (inkl. Förderfähigkeitsregeln)	Wolfgang Schrattenecker, Managing Authority & Martina Bach, ÖROK-Gst./NCP
13:30	Unterstützungsangebote und nationale Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung inkl. österreichisches Prüfsystem 2021-2027	Vivian Thurner, BML & Martina Bach, ÖROK-Gst./NCP
13:50	Fragen & Antworten	
14:15	Blitzlichter aus grenzüberschreitenden Programmen	Gudrun Schick, Land Salzburg
14:20	Resümee	Christian Wankmüller, Land Kärnten
14:30	Ende des Infoblocks <i>inkl. Farewell coffee</i>	
ab 14:45	Individuelle Beratungsgespräche (gegen Voranmeldung)	

Einleitung

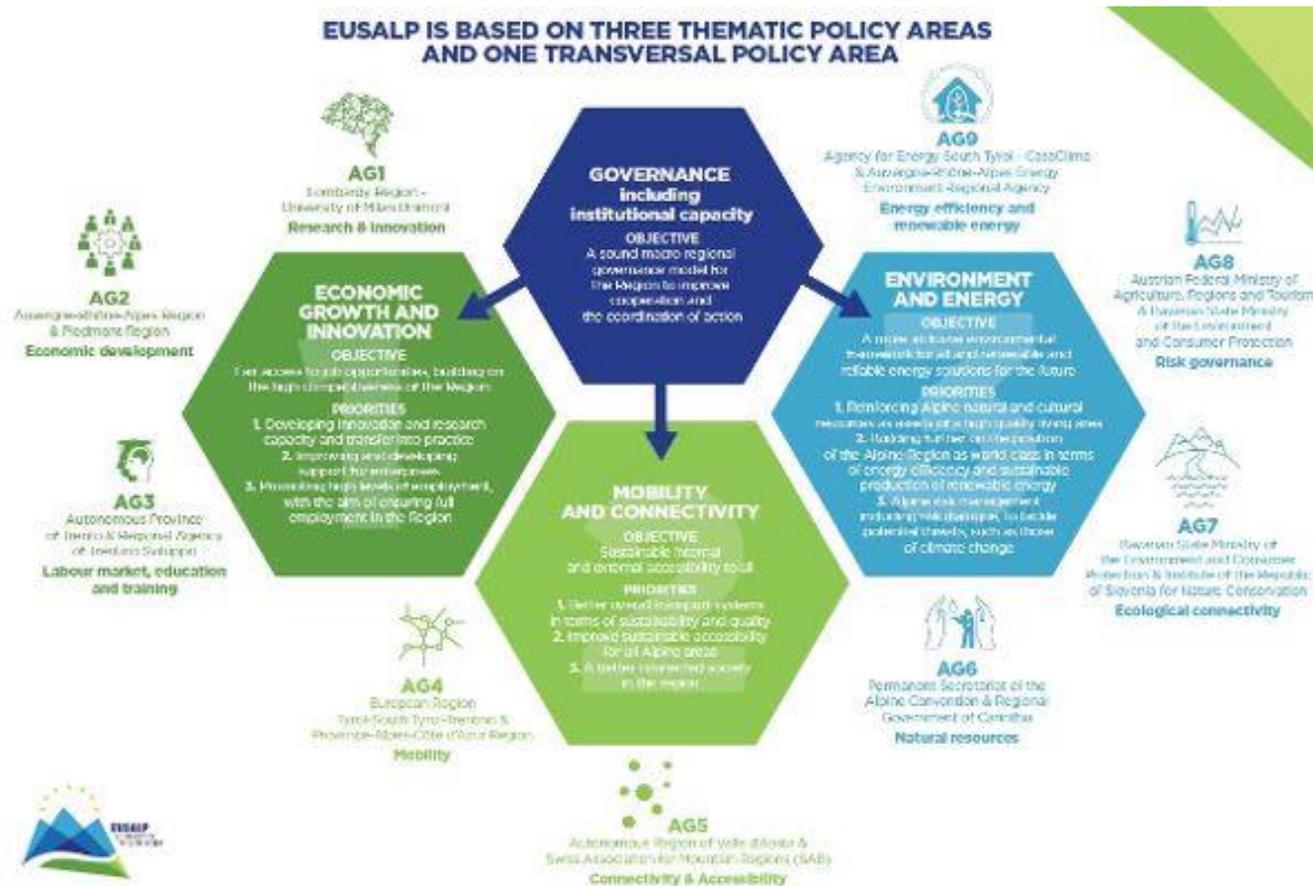
Fonds unterstützen 5 politische Ziele + EFRE auch 2 Interreg spezifische Ziele (IO)

- I. **Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa** – Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und regionale IKT-Konnektivität
- II. **Ein grüneres, CO2-armes und widerstandsfähigeres Europa** – Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements, nachhaltige städtische Mobilität
- III. **Ein stärker vernetztes Europa** – Steigerung der Mobilität
- IV. **Ein sozialeres und inklusiveres Europa** – Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte
- V. **Ein bürgernäheres Europa** – Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten und lokalen Initiativen
- IO I. **Bessere Governance in Bezug auf die Zusammenarbeit** – u.a. Verbesserung der institutionellen Kapazitäten für die Umsetzung von MRS und anderer territorialer Strategien, Abbau von administrativen oder rechtlichen Hindernissen in Grenzregionen
- IO II. **Mehr Sicherheit in Europa**- u.a. Grenz, Mobilitäts, Migrationsmanagement

Strategische Einbettung



Strategischer Rahmen EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)



mehr Info unter

www.alpine-region.eu

Quelle Abbildung: www.bml.gv.at

Alpenkonvention

- Raumplanung und nachhaltige Entwicklung
- Berglandwirtschaft
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Bergwald
- Tourismus
- Energie
- Bodenschutz
- Verkehr



Mehr Infor unter: <https://www.alpconv.org/>

#TerritorialAgenda

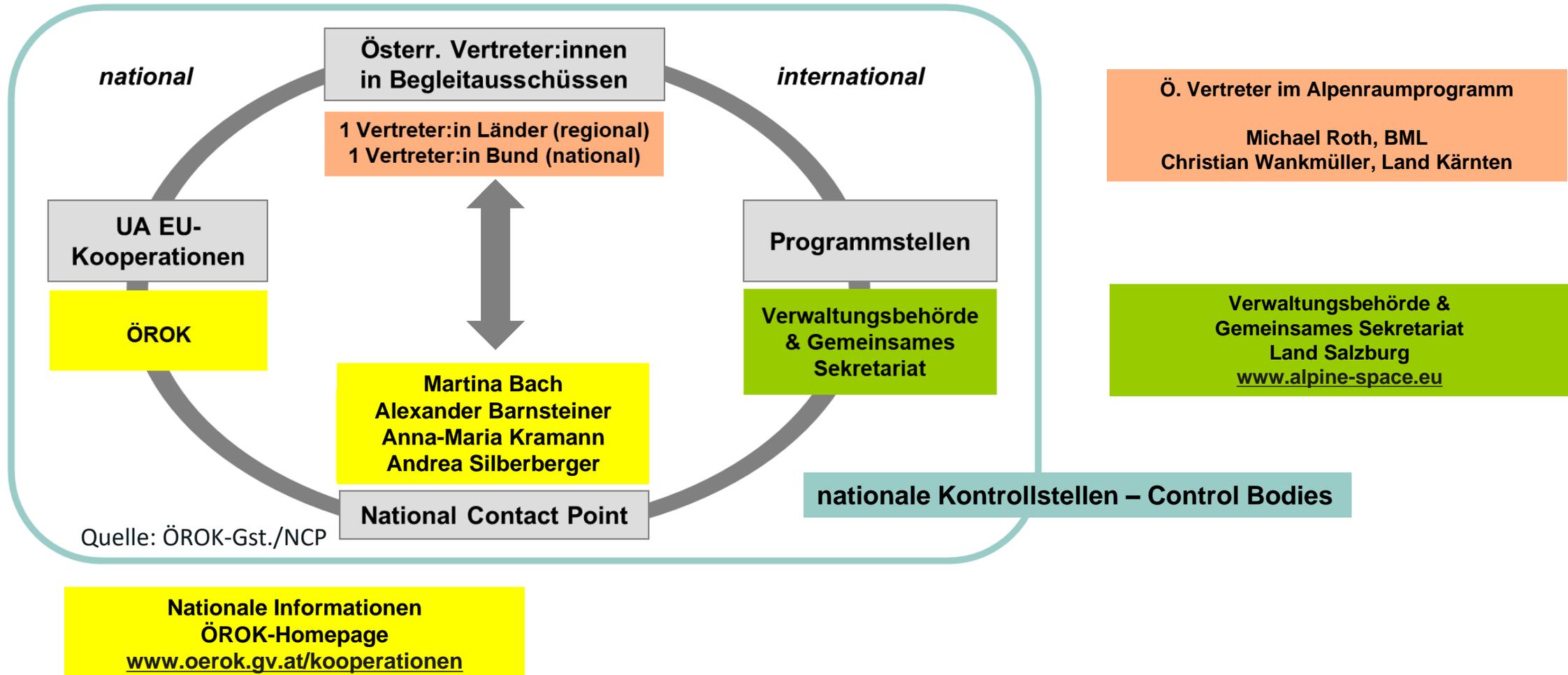
Eine nachhaltige Zukunft für alle Orte und Menschen in Europa



Quelle Abbildung: <https://www.bmi.bund.de>

Mehr Info unter: <https://territorialagenda.eu/>

Nationale Begleitstrukturen



Infoblock zu Interreg Alpine Space 2021-2027

Thomas Fleury & Rainer Steindler, Joint Secretariat
Martina Bach, ÖROK-Gst/NCP

Interreg



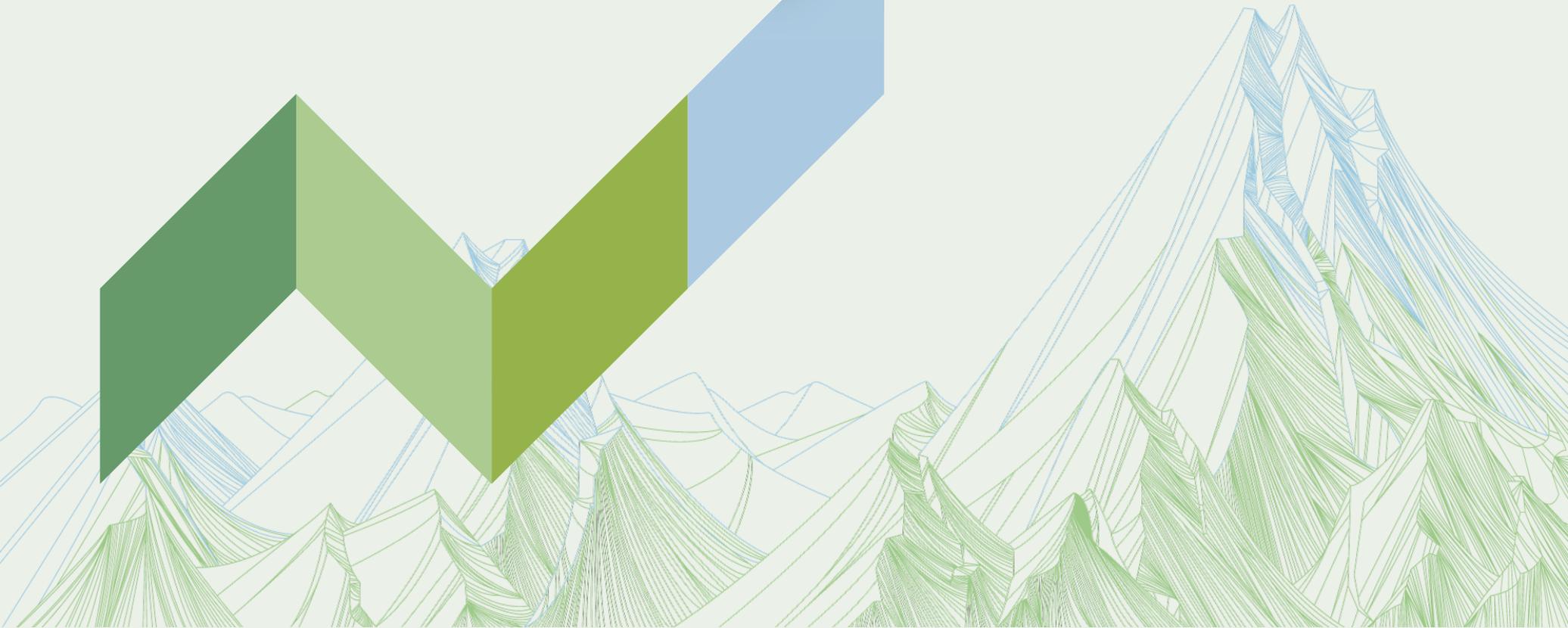
Co-funded by
the European Union

Alpine Space

Nationaler Infotag zum 2. Projektauftrag

Salzburg | 6. September 2023

21/27





ALLGEMEINE ECKPUNKTE

Das Programmgebiet 2021-2027



*
Région Auvergne-Rhône-Alpes*: Ain, Ardèche, Drôme, Isère, Loire, Rhône, Savoie, Haute-Savoie
Région Bourgogne-Franche-Comté*: Doubs, Jura, Haute-Saône, Territoire de Belfort
Région Grand Est*: Bas-Rhin, Haut-Rhin

- 7 Alpenstaaten
- 5 Mitgliedsstaaten, 2 Nicht-EU Mitgliedsstaaten
- 42 (NUTS II) Regionen
- 510.000 km²
- 88 Millionen Einwohner

Budgetrahmen 2021-2027



- EFRE-Budget: 107 Mio. EUR
- EU-Kofinanzierungsrate für Projekte: 75%
- Programmbudget: 143 Mio. EUR
- Vier thematische Prioritäten, sieben spezifische Ziele
- Projektpartner: vorwiegend öffentliche aber auch private Einrichtungen aus mindestens drei bzw. vier Programmstaaten
- Geschätzte Kofinanzierung von ca. 100 Projekten (klassische & Kleiprojekte)

Förderschwerpunkte - Prioritäten



EUR 42,2 Mio. EFRE

Priorität 1: Klimaresilienter und grüner Alpenraum (PO 2)

SO 1.1: Förderung der Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und der Katastrophenresilienz

SO 1.2: Verbesserung d. Schutzes und d. Erhaltung d. biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten + Verringerung aller Formen der Umweltverschmutzung

EUR 30,2 Mio. EFRE

Priorität 2: CO₂-neutraler und ressourcenschonender Alpenraum (PO 2)

SO 2.1: Förderung von Energieeffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen

SO 2.2: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft

Priorität 3: Innovation und Digitalisierung für einen grünen Alpenraum (PO 1)

SO 3.1: Verbesserung der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Förderung des Einsatzes moderner Technologien

SO 3.2: Nutzen der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden

EUR 23,1 Mio. EFRE

Priorität 4: Kooperativ verwalteter und entwickelter Alpenraum

SO 4.1: Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von Behörden und Interessensvertretungen zur Umsetzung makroregionaler Strategien ("Interreg specific objective")

EUR 11,6 Mio. EFRE

Interreg



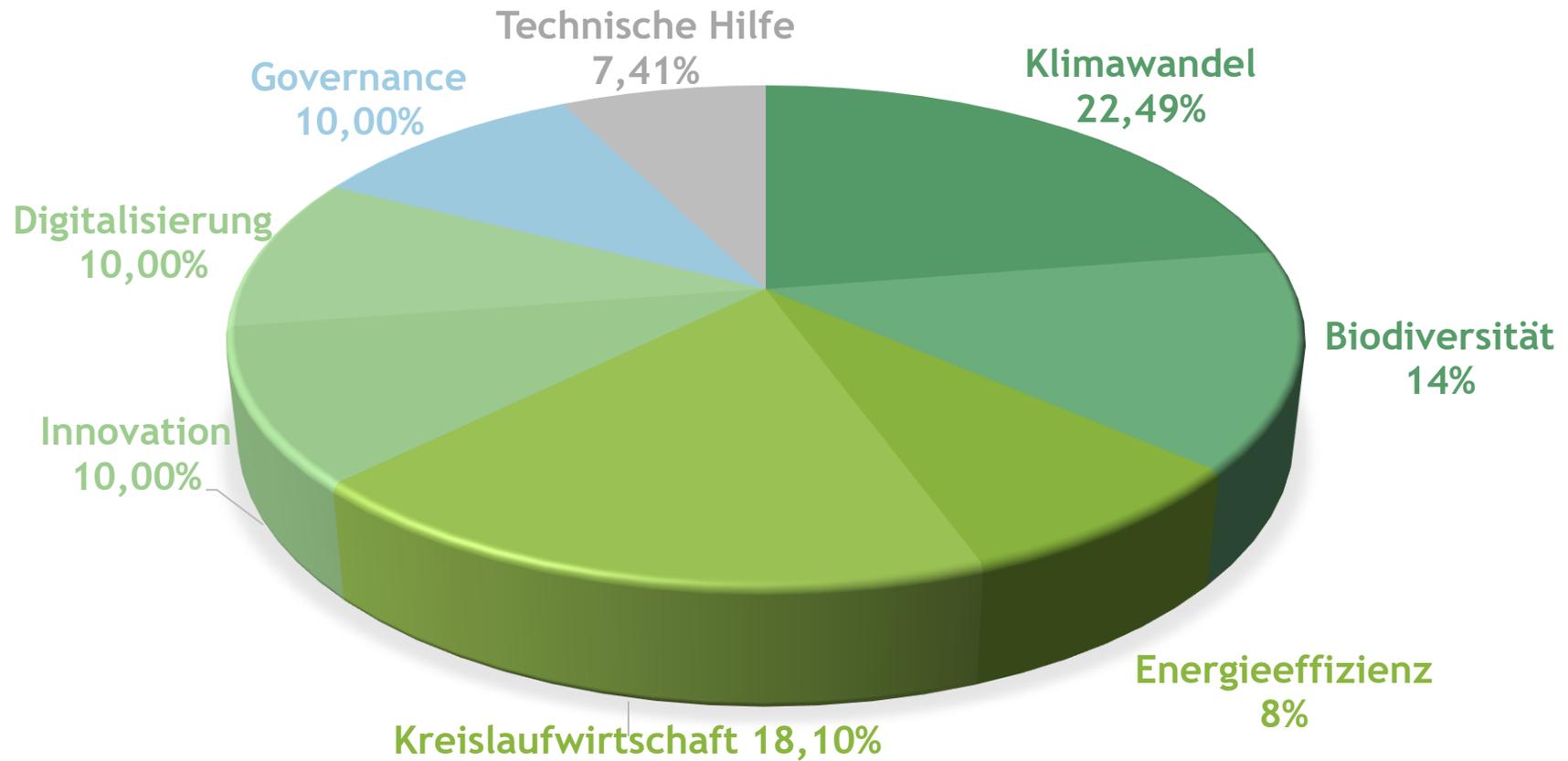
Co-funded by
the European Union

Alpine Space

Mittelaufteilung



Indikativer Anteil der spezifischen Ziele am Programmbudget



Programmverwaltung



Programmausschuss

setzt sich aus Vertretern
aller Partnerstaaten
zusammen

Entscheidungsgremium (u.a.
Projektauswahl)

Verwaltungsbehörde

Land Salzburg - Referat
1/01

Trägt die Gesamtverantwortung
für die Umsetzung des
Programms

Prüfbehörde

BML - EFRE-Finanzkontrolle

Unterstützt durch die GoA
(„group of auditors“)

Nationale Kontaktstellen

In jedem Partnerstaat, für
AT: ÖROK-Gst.

Erste Anlaufstelle für
Antragsleger und Projektpartner

Gemeinsames Sekretariat

Land Salzburg - Referat
1/01

Unterstützt VB und PA in der
operativen Umsetzung des
Programmes, Ansprechpartner
für Projekte

Controller

(first level control Stellen)

bestätigt die Projektausgaben,
stellt das Zertifikat aus

Was zeichnet uns aus?



Long-term partner

- Wir co-finanzieren transnationale Projekte und unterstützen sie bei deren Umsetzung und Kommunikation

Enabler und Berater

- Wir bringen Akteure aus verschiedenen Bereichen und Sektoren zusammen
- Wir beraten die Programmorgane und ermöglichen eine reibungslose und konstruktive Zusammenarbeit

Lösungen und Inspiration

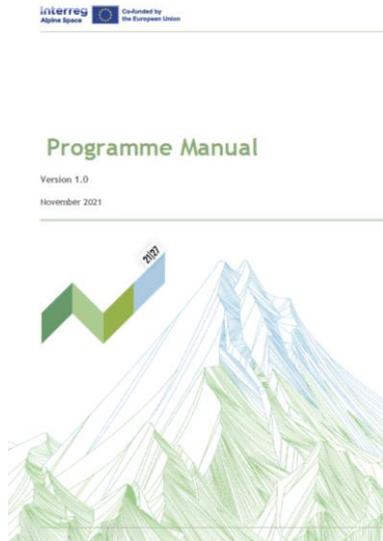
- Wir vermitteln der Öffentlichkeit den **Mehrwert der EU Zusammenarbeit** und Förderung im Alpenraum
- Wir sorgen für den **Transfer der Projektergebnisse** in die Politik und deren Nutzung durch andere Organisationen

Dokumente



Interreg programme

Beschreibung der thematischen Schwerpunkte und Ziele, Info zu Programmstellen und Budget



Programme manual

Rahmenbedingungen des Programms, Details zu

- Projekteinreichung
- Projektumsetzung
- Projektabschluss

+ **ANNEXE**



Terms of reference

Details zum zweiten Projektaufwurf:

- Thematische Schwerpunkte
- Budget
- Termine



ÜBERSICHT GENEHMIGTE PROJEKTE

Bisherige Projektgenehmigungen



22 Projekte, ca. 30 % der Programm-Mittel gebunden

Priorität 1: Klimaresilienter und grüner Alpenraum

SO 1.1
ADAPTNOW
BeyondSnow
Cool+Alps
MOSAIC
TranStat
X-RISK-CC

SO 1.2
FRACTAL
I-SWAMP
PlanToConnect

Priorität 2: CO2-neutraler und ressourcenschonender Alpenraum

SO 2.1
AMETHyST
CERVINO
H2MA

SO 2.2
Alps4GreenC
AlpTextyles
CEFoodCycle
Cradle-ALP
ECOLE
ForestEcoValue
INNOBIOVC

Priorität 3: Innovation und Digitalisierung für einen grünen Alpenraum

SO 3.1

SO 3.2
AlpSatellites
SmartCommUnity

Priorität 4: Kooperativ verwalteter und entwickelter Alpenraum

SO 4.1
SupportEUSALP

Projekte und output library



<https://www.alpine-space.eu/projects>



Search & filter

Search

Show **Periods** **Project is**

▾ ▾ ▾ ▾ ▾

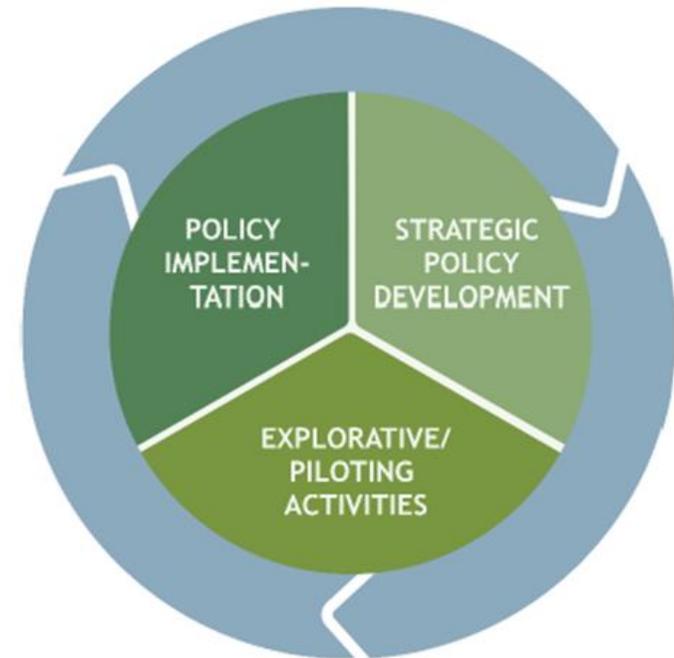


PROJEKTTYPEN UND CALLS

Klassische Projekte



- Bewährter Projekttyp
- Ziel: Verbesserungen in einem oder mehreren Themen/Politikfeldern
- Vielzahl an Herausforderungen
- Policy Cycle Konzept
 - Im Normalfall werden in einem Projekt 2 Phasen angesprochen
- Ergebnisorientierter Ansatz
- Laufzeit bis zu 3 Jahren



Kleine Projekte (Small-scale projects)



- Ziel: Flexibel und rasch auf neue Trends/Herausforderungen reagieren
- Kürzere Laufzeit, weniger Partner, geringeres Budget
- Neue Zielgruppen und Neueinsteiger erreichen
- Innovative Ansätze in Projekten fördern:



„Set the scene“ Projekte

- neue Themen in der transnationalen Kooperation
- Anwendbarkeit von Instrumenten, Tools oder Richtlinien testen
- Bieten Perspektiven für die Zusammenarbeit und Entwicklung weiter Projekte



Capitalisation/“roll-out“ Projekte

- Ausgereifte Kooperationsfelder, Wissen und Erfahrungsschatz bereits vorhanden
- Anpassen/Testen relativ neuer Lösungen und Tools
- Ausrollen von bestehenden Tools im Alpenraum
- Wirkung bestehender Projektergebnisse entfalten

ON HOLD

2023: Interne Reflexion

**Ergebnis & next steps
werden kommuniziert
sobald bekannt!**

Kontakt



**Joint Secretariat
Alpine Space
Programme**
Land Salzburg
Südtiroler Platz 11,
Referat 1/01
5020 Salzburg

js@alpine-space.eu

www.alpine-space.eu

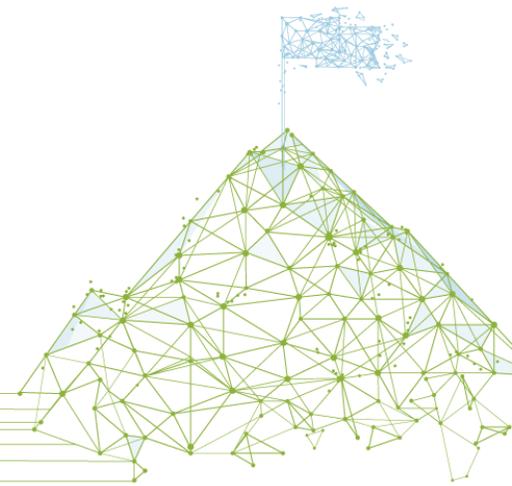


VIELEN DANK



MOUNTAINS SHAPE
OUR REGION,
IDEAS SHAPE
OUR FUTURE

Mehr Info unter www.alpine-space.eu





Martina Bach
ÖROK-Gst./NCP

2. PROJEKTAUFRUF FÜR KLASSISCHE PROJEKTE („CALL“)

2. Projektaufwurf für klassische Projekte



Terms of Reference

- Offen für Priorität 1-3
- Indikatives Budget: € 26 Mio. EFRE
- EFRE-Kofinanzierungsrate: 75 %
- Zum Thema Biodiversität und Innovation bisher wenige Projekte genehmigt > Fokusthemen zur Inspiration
- Gesamtbudget pro Projekt 1-3 Mio. EUR
- Laufzeit: 24 bis 36 Monate
- Partnerschaft: **7 bis 12 Partner aus mindestens 4 Ländern**
 - **ACHTUNG:** Lead Partner muss nach Programmregeln öffentlich sein!
(Keine privaten Lead Partner, aber Private als Projektpartner möglich)

Exkurs: Definition öffentlich lt. Programm



Öffentliche und „quasi-öffentliche“ Partner > in Ö. Auftragnehmer lt. Bundesvergabegesetz (BVergG 2018 § 4 (1) idjgF).

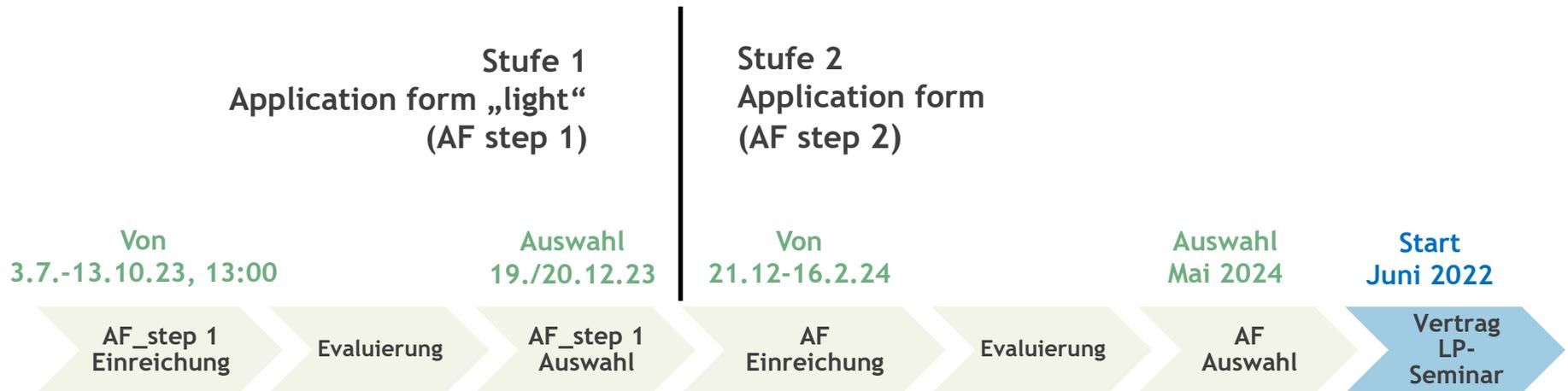
Öffentliche Auftragnehmer sind demnach:

1. der Bund, die Länder, die Gemeinden und Gemeindeverbände,
2. Einrichtungen, die
 - a) zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im **Allgemeininteresse** liegende Aufgaben zu erfüllen, die **nicht gewerblicher Art** sind, und
 - b) zumindest teilrechtsfähig sind und
 - c) überwiegend von Auftraggebern gemäß Z 1 oder anderen Einrichtungen im Sinne der Z 2 finanziert werden oder die hinsichtlich ihrer Leitung der Aufsicht durch diese unterliegen oder deren Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgan mehrheitlich aus Mitgliedern besteht, die von öffentlichen Auftraggebern gemäß Z 1 oder anderen Einrichtungen im Sinne der Z 2 ernannt worden sind,
3. Verbände, die aus einem oder mehreren Auftraggebern gemäß Z 1 oder 2 bestehen.

2. Projektaufwurf: Zeitplan (indikativ)



2-stufiges Verfahren für klassische Projekte:



Inhalte der AF step 1

- Projektidentifikation
- Projektpartner
- Projektbeschreibung
- Arbeitspakete: kurze Beschreibung

Inhalte der AF

- Projektidentifikation
- Projektpartner
- Projektbeschreibung
- Arbeitspakete: detaillierte Beschreibung
- Budget

Fokusthemen (2)



- Stärkung, Verbesserung und Wiederherstellung **multifunktionaler blauer und grüner Infrastruktur** und Sicherung von **Ökosystem- und Landschaftsdienstleistungen für Moore, Flüsse, multifunktionale Wälder und urbane grüne Infrastrukturen.**
- Bewältigung von **Wasserknappheit** und **Wassermanagement.**
- Wiederherstellung der **biologischen Vielfalt** und Verbesserung des **ökologischen Verbunds.**
- Bewältigung von **Konflikten** zwischen der Erzeugung **erneuerbarer Energien** und der Erhaltung der **biologischen Vielfalt.**
- Demonstration, dass die **digitale Transformation** einen starken Fokus auf soziale Aspekte haben kann, mit Auswirkungen auf sektorale strategische Politik (Naturschutz, Tourismus, E-Health/Smart Health, etc.) sowie auf die breite Öffentlichkeit.

Fokusthemen (2)

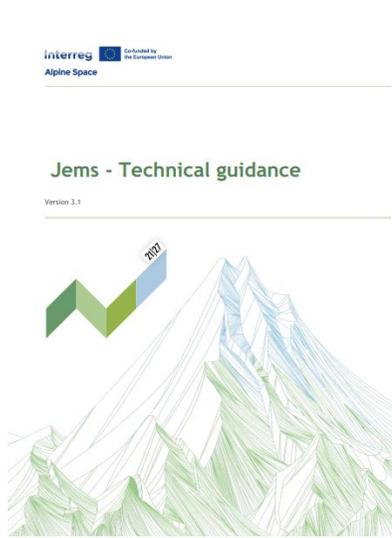


- Nutzung des Potenzials der **sozialen Innovation**, um die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen im Alpenraum weiterzuentwickeln und den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen.
- Gestaltung von Lösungen für eine **nachhaltige Siedlungsentwicklung und Bodenschutz**.
- Zusammenarbeit mit der sozialen Innovation, um einen grünen und integrativen Alpenraum zu entwickeln.
- Gestaltung eines Innovationsökosystems, das auch auf dem **natürlichen und kulturellen Erbe** des Gebiets aufbaut und die Entwicklung nachhaltiger und innovativer Wertschöpfungsketten unterstützt.
- Unterstützung von Versuchsmodellen und Start-ups, um **Innovationsthemen** im Alpenraum besser anzugehen, einschließlich umweltfreundlicher Praktiken, die auf dem natürlichen und kulturellen Erbe und dem Wissen der Akteure im Alpenraum aufbauen.

Wo reiche ich ein?



- Joint electronic monitoring system (Jems)
<https://jems.alpine-space.eu/>



<https://www.alpine-space.eu/for-applicants/how-to-apply/>

- > Application kit:
Jems Technical guidance for applicants

- Nicht bis zur letzten Minute mit der Eingabe warten & speichern Sie regelmäßig ab!

Selektionskriterien klassische Projekte



Siehe „**Programme Manual Annexes**“

„**Annex IIa: Selection criteria for Classic projects**“

„Eligibility criteria - automatic check by JEMS:“

- The AF - step 1 is **completed** with the requested information (in part A and C of the AF - step 1 all fields are obligatory; in part B of the AF, the following fields are obligatory: name of the organisation, at least one contact detail (name of the person, telephone and email adress), NUTS2 level, legal status, thematic competence/experience relevant for the project).
- The **project proposal meets the requirements** laid down in the ToR (as regards content - in case of restricted ToR, **budget/partnership/duration**).“

Step 1

„Programme requirements:“

- The AF is **completed** with the requested information.
- The **partnership agreement** as obligatory annex is submitted.
- The project fulfills **minimum requirements** for the partnership: at least 7 partners from 4 different Alpine Space countries are involved.
- The LP of the submitted **proposal is a public or public equivalent body** (according to the public procurement law) (input from the ACP verification). For the projects with LP coming from Switzerland or Liechtenstein, this rule applies only to the ERDF-LP.“

Step 2

Selektionskriterien klassische Projekte



„Programme Manual Annexes“

“Annex IIa: Selection criteria for Classic projects”

<u>Assessment criteria clusters</u> (strategic assessment criteria)	
Project relevance	40 points
Cooperation character	15 points
Project intervention logic	15 points
Partnership relevance	30 points
<u>Total</u>	100 points

Step 1

<u>Assessment criteria clusters</u>			
<u>Strategic assessment criteria</u>	60 points	<u>Operational assessment criteria</u>	40 points
Project relevance	20	Work plan	20
Cooperation character	10	Communication	10
Project intervention logic	15	Budget	10
Partnership relevance	15		
<u>Total: 100 points</u>			

Step 2





PROJEKTENTWICKLUNG & INTERVENTIONSLOGIK

Rainer Steindler
JS

Ein gutes Projekt ...



- weist einen klaren transnationalen Charakter auf
 - achtet auf eine ausgewogene Partnerschaft (thematisch & geographisch, nicht zu forschungslastig etc.)
 - zeichnet sich aus durch eine innovative Lösungsfindung für gemeinsame Herausforderungen
 - baut auf bestehendem Wissen auf
 - liefert messbare, realistische, nachhaltige & übertragbare Ergebnisse
 - trägt zu relevanten Strategien und Politikfeldern bei
 - folgt einer klaren Interventionslogik
 - demonstriert eine effiziente Ressourcenmobilisierung
-
- **Auswahlkriterien** (Programmhandbuch, Annex II)
 - **Leitfaden zur Einreichung von Projekten** (Programmhandbuch, Annex I)
 - **Nationale Kontaktstelle und gemeinsames Sekretariat**

Interventionslogik

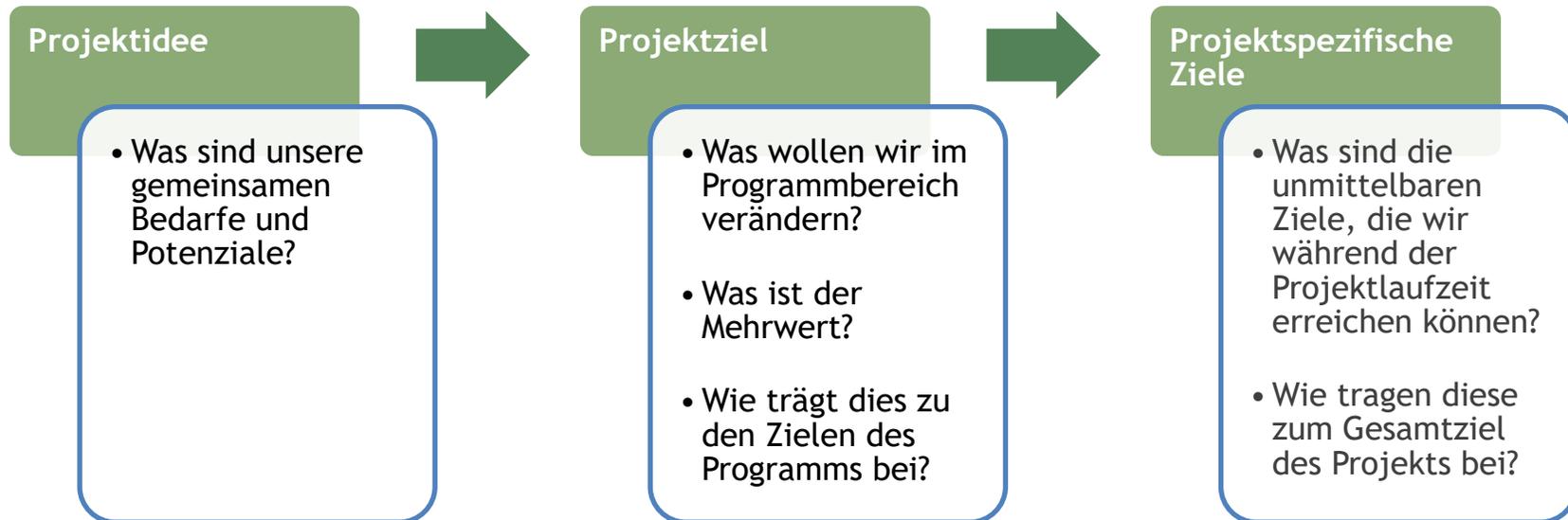


- Welche Verbesserung soll Ihr Projekt dem Alpenraum bringen?
- Output: Ergebnisse aus der Umsetzung der Projektaktivitäten
- Output Indikatoren (Prio 1-3):
 - gemeinsam entwickelte Lösungen
 - gemeinsam entwickelte und umgesetzte Pilotaktivitäten
 - andere
- Ergebnisindikatoren - Resultate:
 - Lösungen, die von Einrichtungen übernommen wurden

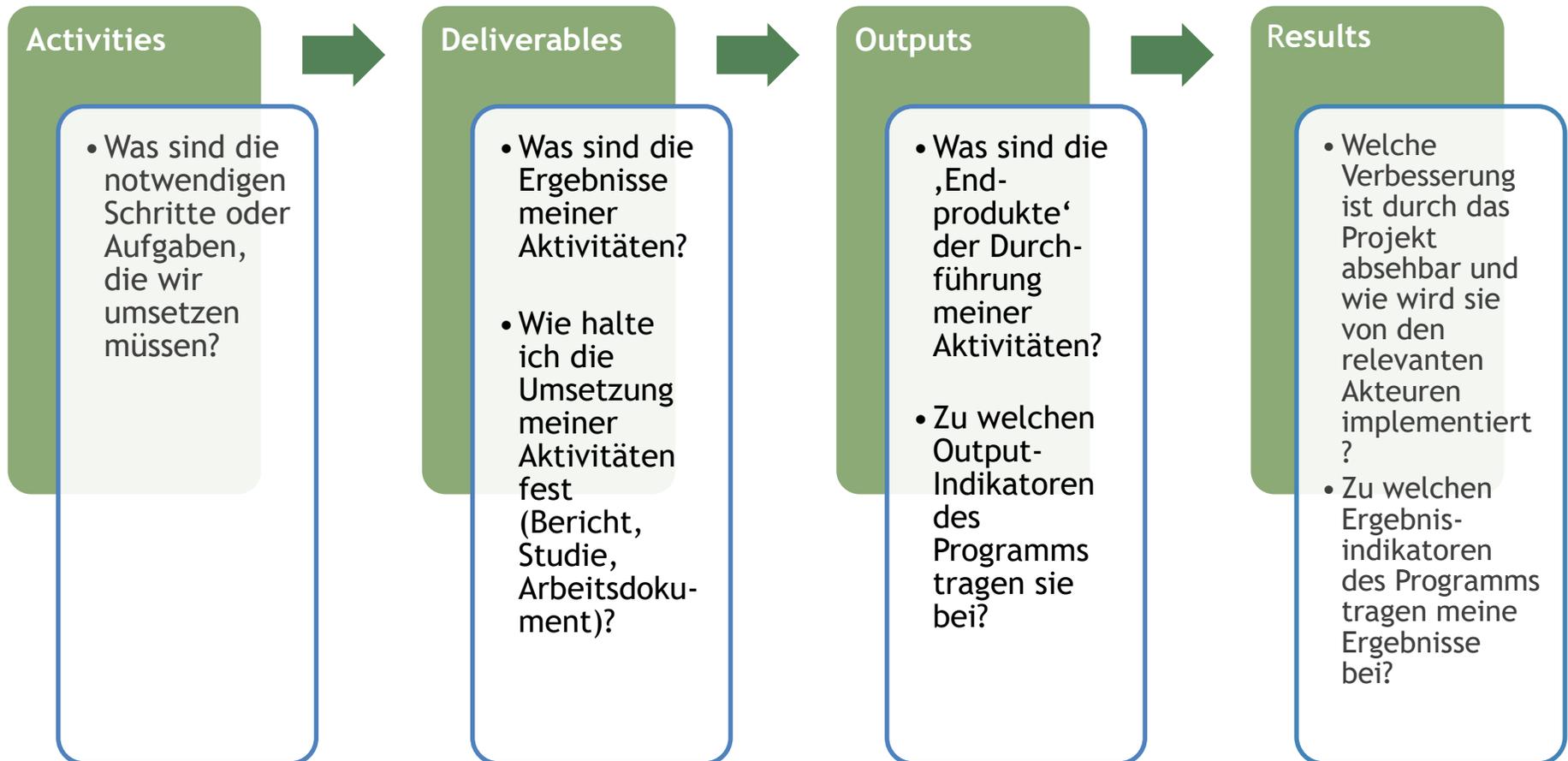
Interventionslogik und Outputs



- Für welche Herausforderungen und Bedarfe im Alpenraum möchten Sie Lösungen entwickeln?
- Was wollen Sie mit Ihrem Projekt im Alpenraum positiv verändern?
- Was benötigen Sie dafür?
- Wie merkt und misst man diese Veränderungen?



Interventionslogik und Outputs

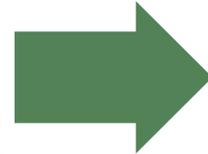


Programme outputs indicators



Pilotaktivitäten

- Konzept/Format der Pilotaktionen
- gemeinsam im Rahmen des Projekts entwickeltes Konzept
- für die Durchführung Ihrer Pilotaktionen

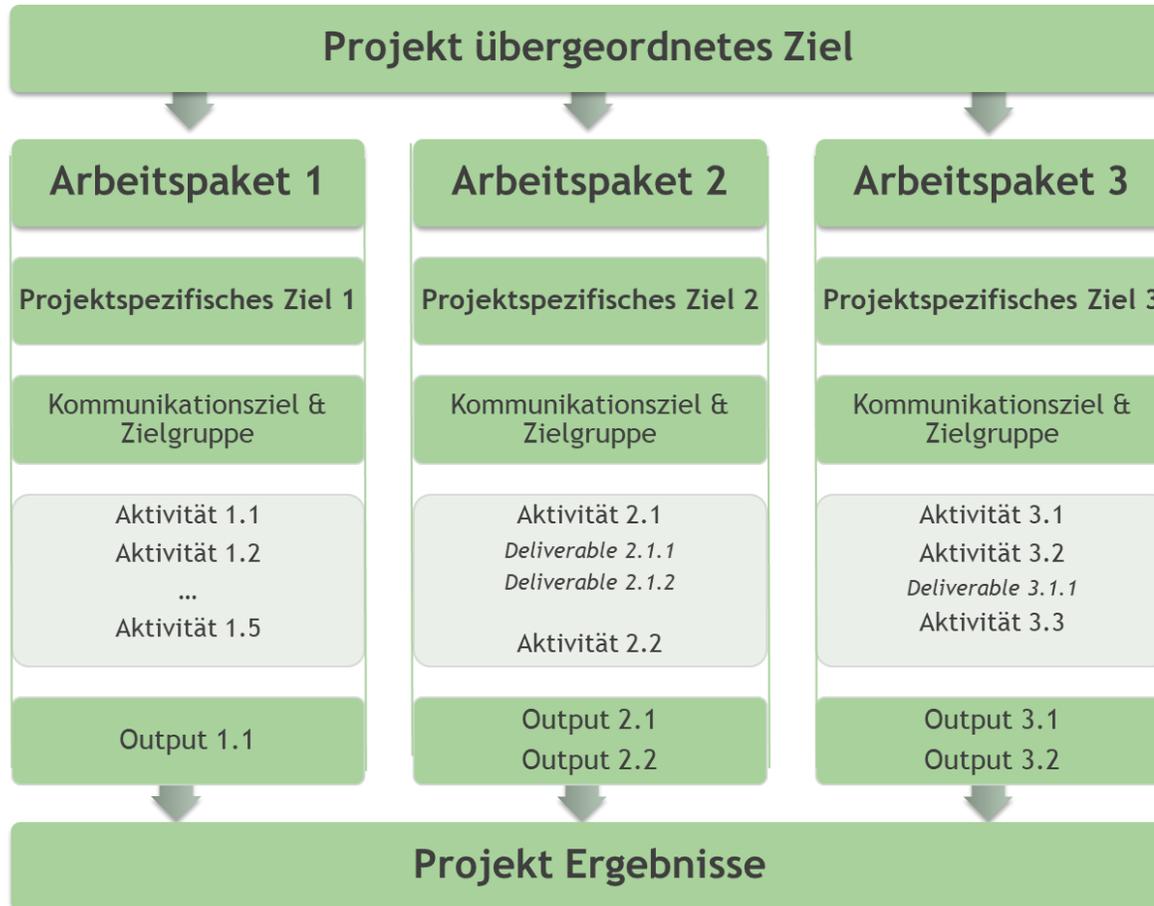


Lösungen

- umsetzungsorientierter Charakter
- praktische Lösungen/Produkte, die im Rahmen des Projekts gemeinsam entwickelt werden
- z.B. Modelle, Instrumente, Aktionspläne,...

„Other“ → strategischer Charakter
z.B. Strategien, Empfehlungen, policy briefs

Der Arbeitsplan im Projektantrag / Application Form



schematische Darstellung

Hinweise:

- Projektmanagement & Kommunikation in die thematischen Arbeitspakete integriert!
- Klare Definition der Projektziele
- Wichtige Umsetzungsschritte sollen sichtbar sein
- Elemente sollen miteinander in Bezug stehen
- Empfehlung: 3 Arbeitspakete für klassische Projekte

Output: Ergebnisse aus der Umsetzung der Projektaktivitäten

Deliverable: Kleinste Einheit in den Arbeitspaketen

Aufbauen auf vorhandenen Ergebnissen



- Keep.eu: Projekte und Projektnehmer der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Kooperationsprogramme der EU
- Alpine Space Project & Output Library
- EUSALP & EUSALP Action Groups (AGs): AG workplans, Events etc.
- Ergebnisse, Erfahrungen, Beobachtungen aus Projekten in grenzüberschreitenden Programmen etc.



FRAGEN & ANTWORTEN

Unterstützungsangebote und nationale Eckpunkte für die Projektentwicklung

Martina Bach, ÖROK-Gst./NCP

Unterstützungsangebote für Antragsteller

Programm Webseite

- **Programme Manual & Annexe & Application kit** (Offline-Antragsformular inkl. Anleitung für Stufe 1 + 2, Jems-Anleitung, Checkliste, usw.)

Joint Secretariat



- **Fragen und Antworten (online)** am **13. und 20. September** für ad-hoc Fragen
Registrierung: <https://www.alpine-space.eu/registration>



- **FAQs** auf Website: <https://www.alpine-space.eu/faq/>
- **Lead Applicant Seminar** Stufe 2 Call (2. Jännerhälfte 2024)

National Contact Points



- Bilaterale **Konsultationen** und Fragen zu Call & Programmregeln



- Nationale Infoveranstaltungen
- Ansprechpartner für **Partnersuche**

Suche nach Projektpartnern oder Projektbeteiligung

Partnersuche in Österreich

- FR LP: Management von Textil- und Plastikmüll in touristischen Berggebieten. Gesucht: öffentliche Institutionen, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Verbände

Wunsch Projektbeteiligung aus DE

- DE: Karlsruhe zum Thema nachhaltige Verwaltung/Nachhaltigkeitsziele
- DE: UnternehmerTUM: Sustainability, Mobility, Built Environment, Healthcare, Entrepreneurship.

Wunsch Projektbeteiligung aus IT

- IT: FOS spa, technology research and consultancy SME, Genua. Fokus: development, prototyping, testing and engineering of innovative and technologically highly advanced solutions in different application areas, such as industry 4.0, health, energy, agriculture and environment.
- IT: Schutz von Wildtieren (insbesondere große Beutetiere)
- IT: Municipality Pordenone: improve the quality of life of its citizens at a wider level

Abfragen & Überprüfung von nationaler Seite im Rahmen der Projektevaluierung

Folgende Aspekte werden im Rahmen der nationalen Evaluierung nach Projekteinreichung national abgefragt bzw. überprüft:

- **Rechtlicher Status der Projektantragsteller** (Rechtspersönlichkeit, öffentlich/privat)
 - Orientierungshilfe für die Feststellung des Status von Projektpartnern (öffentlich/privat):
<https://www.oerok.gv.at/kooperationen/info-service-oesterreich-ncp/finanzkontrollsystem-in-oesterreich>
- **Nationale Ko-Finanzierung**
- **Finanzielle und technische Kapazität** der Projektantragsteller



National Contact Point (NCP) Österreich – Kontakt & Informationen

- Nationale Website für transnationale und interregionale INTERREG-Programme und EUO:
<https://www.oerok.gv.at/kooperationen/>
- NCP Projektdatenbank zu Projekten 2014-2020 und 2000-2013 mit österreichischer Beteiligung:
<https://www.projektdatenbank-oerok.at/>
- NCP-Newsletter: aktuelle Infos & Veranstaltungshinweise aus den transnat. & interreg. INTERREG-Programme: <https://www.oerok.gv.at/kooperationen/info-service-oesterreich-ncp/ncp-newsletter>

Martina Bach	Anna Maria Kramann	Andrea Silberberger	Alexander Barnsteiner
Alpenraumprogramm, EUSALP, URBACT	Danube Transnational / Danube Region, EUSDR, Interreg Europe	Central Europe	European Urban Initiative (EUI)
bach@oerok.gv.at Tel: +43 1 53 53 444-22	kramann@oerok.gv.at Tel: +43 1 53 53 444-21	silberberger@oerok.gv.at Tel: +43 1 53 53 444-16	barnsteiner@oerok.gv.at Tel: +431 53 53 444-42



Mittagspause bis 12:45

Wege zum Erfolg aus der Sicht eines österreichischen Lead Partners

Philipp Vesely, Salzburger Institut für Raumplanung (SIR)

OpenSpaceAlps

- Start Date 10/2019
- End Date 06/2022
- Total eligible costs 980.740 EUR
- ERDF grants 833.629 EUR

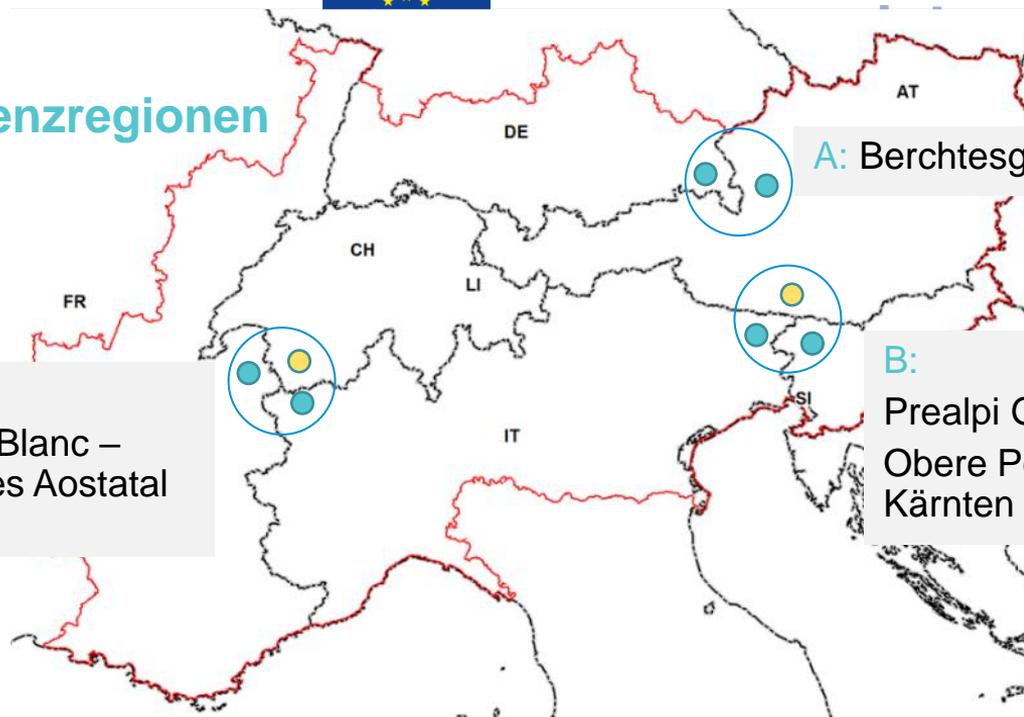


OPENS SPACEALPS

project partnership (extended)

- research institution
- sectoral agency
- regional (or national) public authority
- local public authority
- international association
- interest groups including NGOs
- observer





A: Berchtesgaden – Tennengau

C: Mont Blanc – Oberes Aostatal

B: Prealpi Giulie – Obere Posočje Region - Kärnten

Cross-border case study area	Country	Region	Pilot sites
Berchtesgadener Land	DE	Landkreis Berchtesgadener Land	Biosphere reserve Berchtesgadener Land
Salzburg/Tennengau	AT	Federal state of Salzburg	Tennengau/ District of Hallein
Triglav – Prealpi Giulie	IT	Friuli Venezia Giulia	Prealpi Giulie National Park. Municipalities of Chiusaforte, Lusevera, Moggio Udinese, Resia, Resiutta, Venzona, and Taipana
	SLO	Soča Valley	Zgornje Posočje/Upper Soča Valley region. Municipalities of Bovec, Kobarid and Tolmin
Mont Blanc	FR	Auvergne – Rhône Alpes	Mont Blanc region – Auvergne – Rhone Alpes Municipalities of Bourg-Saint-Maurice, Les Contamines-Montjoie, Saint-Gervais-les-Bains, Chamonix-Mont-Blanc, Sainte-Foy-Tarentaise, Montvalezan, Séez, Bourg-Saint-Maurice, Tignes
	IT	Aosta Valley/ Piedmont	Mont Blanc region – Upper Aosta Valley Municipalities Courmayeur, Etroubles, La Salle, La Thuile, Morgex, Ollomont, Pré-Saint-Didier, Saint-Rhémy-en-Bosses, Valgrisenche



OpenSpaceAlps – Overview Outputs

- Planning handbook for alpine open spaces
- Strategic recommendations at the national and transnational level
- Alpswide visualization and planning tool
- Transnational *AlpPlan network* of spatial and sectoral planning experts and practitioners

PlantoConnect

- Start Date 11/2022
- End Date 10/2025
- Total eligible costs 2.461.927 EUR
- ERDF grants 1.846.446 EUR

Tipps & mögliche Stolpersteine

- Partnersuche
- Antragsstellung
- Projektumsetzung
- EUSALP



Fragen?



Ausblick auf die Projektumsetzung: Projekt- und Finanzmanagement

Wolfgang Schrattenecker, Managing Authority

Interreg



Co-funded by
the European Union

Alpine Space

Förderfähigkeitsregeln

Nationaler Info Tag | Salzburg | 6.9.2023

21/27

Wolfgang Schrattenecker



Rechtliche Rahmenbedingungen

- Artikel 63 bis 67 der Verordnung (EU) 2021/1060 über die gemeinsamen Bestimmungen für die Fonds
- Artikel 37 bis 43 der Interreg Verordnung (EU) 2021/1059
- Artikel 5 und 7 der EFRE-Verordnung (EU) 2021/1058

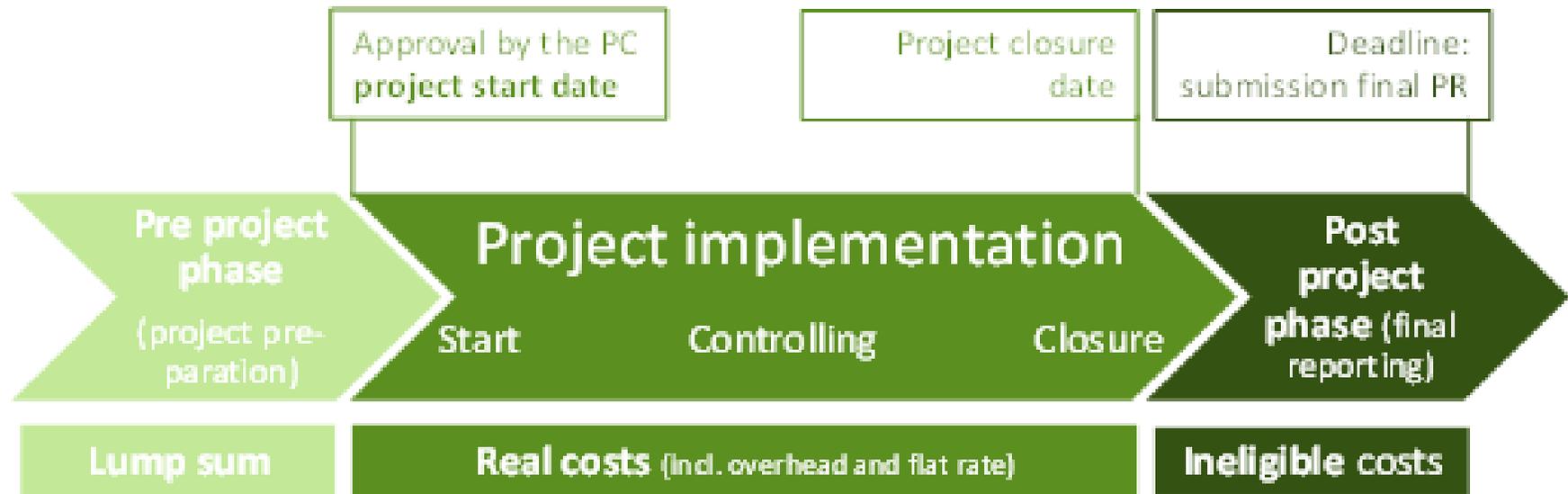
- Haushaltsordnung der Europäischen Union
- Nationales Recht

Programme Manual

<https://www.alpine-space.eu/for-applicants/how-to-apply/#resources>

- Kapitel B.3 - Eligibility rules

Projektphasen



Kostenkategorien - Kombinationsmöglichkeiten



cost categories	option a)		option b)		option c)	
	real costs	flat rate	real costs	flat rate	real costs	flat rate
staff costs	fixed percentage method			20% of external expertise and equipment costs	fixed percentage method	
office and administration costs		15% of staff costs		15% of staff costs		40% of staff costs
travel and accommodation costs		10% of staff costs		10% of staff costs		
external expertise and service costs	real costs		real costs			
equipment expenditure	real costs		real costs			

- „Klassische“ Projekte: alle Kombinationsmöglichkeiten (a-c)
- Projekte kleineren Umfangs (SSP): nur Kombinationsmöglichkeiten b) und c)
- Für jeden PP müssen die jeweiligen Berechnungsmethoden bereits mit dem finale Antragsformular festgelegt werden. Diese Festlegung kann nicht mehr geändert werden.

Direkte Personalkosten



- Einzige Berechnungsmethode: fester Prozentsatz der Bruttopersonalkosten
- Für jede(n) Projekt-Mitarbeiter(in) ist pro Abrechnungsperiode ein *project assignment* auszustellen => Programmformular zu verwenden!
- Förderfähige Kosten = fixierter Prozentsatz (assignment percentage) x Bruttopersonalkosten
- Neuerung: kein 6-monatiger Tätigkeitsbericht mehr erforderlich!
- Erforderliche Dokumentation:
 - Arbeitsvertrag
 - Lohnzettel/Gehaltskostenabrechnung
 - Project assignment
 - Im Falle von Neuanstellung: Ausschreibungsunterlagen entsprechend interner Vorgaben

WICHTIG:

- Nichtangestellte Geschäftsführer/Firmenbesitzer können keine Personalkosten abrechnen!
- Sonderzahlungen sind anteilig zu berücksichtigen!
- Freiwillige Leistungen (z.B. Prämien) sind nicht förderfähig!
- Personalkosten von Mitarbeitern, die dem Projekt nicht vorab mittels project assignment zugeteilt wurden, sind nicht förderfähig!

Direkte Personalkosten



Project assignment:

- Programmformular verpflichtend zu verwenden!
- Für jeden Projektmitarbeiter und pro Abrechnungsperiode
- Das Dokument enthält
 - eine Beschreibung der projektbezogenen Aktivitäten und
 - eine Angabe über die zeitliche Involvierung in das Projekt (in Prozent der vertraglichen Normalarbeitszeit = assignment percentage)
- Die Berechnung des Prozentsatz ist zu dokumentieren (Guidance beachten!)
- Jedenfalls im Vorhinein (vor Beginn der Abrechnungsperiode) auszustellen und von Mitarbeiter und Vorgesetzten zu unterzeichnen



Project assignment

Identification of project and project partner

Project acronym	
Name of project partner	

Assigned employee

Name of employee		
Assignment period <small>Please indicate starting and end date of the assignment. Please consider that the assignment period shall correspond with the reporting period.</small>	Starting date	End date
Version N°		

Confirmation

With this task assignment, it is confirmed that the above-mentioned employee works on the above-mentioned project.

In case that he/she is involved in other public funded projects (please specify in the table below the relevant project acronyms and the funding programmes/sources), it is confirmed that there is no double financing, as not more than 100% of my working time will be reported.

--

Pauschalsätze



- Personalkosten: 20 % der direkten Kosten des Projektes (ohne direkte Personalkosten - somit von Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen und Ausrüstungskosten); Voraussetzung: zumindest ein angestellter Mitarbeiter
 - Andere Kosten (außer Personalkosten): 40% der Personalkosten
 - Büro- und Verwaltungskosten (office and administration): 15% der Personalkosten
 - Reise- und Unterbringungskosten (travel and accommodation costs): 10% der Personalkosten
- ⇒ Keine Dokumentationsverpflichtung hinsichtlich der durch Pauschalsätze abgedeckte Kosten
- ⇒ Pauschalsätze müssen bereits im Antragsformular angegeben und somit durch den Programmausschuss genehmigt werden
- ⇒ Büro- und Verwaltungskosten sowie Reise- und Unterbringungskosten können lediglich pauschal ersetzt werden (keine direkte Kostenverrechnung möglich)

Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen



- Basis: Eckkosten
- Wesentlich: schriftlicher Vertrag (oder vergleichbares Dokument) zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer mit Spezifikation der vereinbarten Leistungen und Bedingungen
- Verträge zwischen Projektpartnern des gleichen Projekts sind nicht förderfähig!
- Einhaltung Vergaberecht!
- Selbst für kleine Aufträge, sollten Vergleichsangebote eingeholt werden und dies auch dokumentiert werden
- Einhaltung der Publizitätsbestimmungen (Logo!)
- Dokumentation der erbrachten Leistung

Ausrüstungskosten



- Basis: Echtekosten
- Nur förderfähig falls bereits im Projektantragsformular beantragt oder vorab vom JS schriftlich genehmigt
- Kosten, die durch die Flat rate für Büro- und Verwaltungskosten abgedeckt sind, sind nicht förderfähig
- Ausrüstung, die von anderen Projektpartnern des gleichen Projekts gekauft/gemietet/geleast ist nicht förderfähig!
- Nur Abschreibungskosten können abgerechnet werden
- Einhaltung Vergaberecht!
- Einhaltung Publizitätsbestimmungen!

Weitere Informationen und Kontakt

Interreg
Alpine Space

Co-funded by
the European Union



Programmhandbuch - <https://www.alpine-space.eu/for-project-partners/project-lifecycle/>

Magdalena Friedwagner-Maislinger
e-mail: magdalena.maislinger@salzburg.gv.at



Wolfgang Schrattenecker
e-mail: wolfgang.schrattenecker@salzburg.gv.at

Managing Authority
Amt der Salzburger Landesregierung
Südtiroler Platz 11
5020 Salzburg / Austria
e-mail: alpine.space@salzburg.gv.at
www.alpine-space.eu



Ausblick auf die Projektumsetzung



Mein Projekt wurde genehmigt! Wie geht es weiter?

- **Unterzeichnung Fördervertrag**
- **Lead Partner Seminar:** Info Fördervertrag, Reporting, Kommunikation, etc.
- **Kommunikation** ist integraler Bestandteil der Projektumsetzung (Logo, Webseite, Poster, Events,...) ausreichend Ressourcen einplanen
- Service-Angebot & Kontakt zu National Contact Point / JS / MA
- Partner- & Projektfortschrittsberichte (Berichtszeitraum 6 Monate)
- Nationale Rahmenbedingungen: Seminar für Projektträger geplant (ö. Kontrollsystem, Abrechnung von Kosten, etc.)

Das österreichische Prüfsystem

Vivian Thurner, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)
Martina Bach, ÖROK-Gst./NCP

Kontrollsystem in Österreich für die Programmperiode 2021-2027

Vivian Thurner, MA
BML, Abt. III/6
Salzburg, 06. September 2023

Rechtliche Grundlage

- gemäß Art. 46 Abs. 3 der **Interreg-VO** ist in jedem Partnerland eine Prüfstelle als Kontrollinstanz einzurichten
- Vereinbarung nach **Art. 15a-B-VG** zwischen dem Bund und den Ländern („15a-Vereinbarung“)
 - Art. 7 Abs. 1 regelt die Aufgaben der **Prüfstelle**
 - Art. 7 Abs. 4 regelt die **koordinierende Prüfstelle** und ihre Aufgaben

Kontrollsystem in Österreich

- Kontrollsystem in AT ist ein **dezentrales System mit 4 operativen Prüfstellen** und einer koordinierenden Prüfstelle
- **Koordinierende Prüfstelle:** Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Abt. III/6 – Koordination Regionalpolitik und Raumordnung
- Ansprechpersonen der koordinierenden Prüfstelle:
 - Vivian Thurner, vivian.thurner@bml.gv.at
 - Irena Hnatkova, irena.hnatkova@bml.gv.at

Prüfstellen in Österreich

Prüfstelle	Prüfkosten
Buchhaltungsagentur des Bundes	5% v. Echkosten + 300€ Sockelbetrag
Prüfstelle Salzburg	3% v. Echkosten + 1.000€ Sockelbetrag
Prüfstelle Burgenland	5% v. budgetierten und genehmigten Gesamtkosten
Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH	5% v. budgetierten und genehmigten Gesamtkosten <u>zzgl. USt</u>

Kosten sind förderfähig (Kostenkategorie: external expertise and services)

Zuordnung zu den Prüfstellen Burgenland & Salzburg (gem. Art. 7 der 15a Vereinbarung)

1. Begünstigte im **inhaltlich/ thematischen** Zuständigkeitsbereich oder im Auftrag der Länder Burgenland oder Salzburg
2. alle Vorhaben mit einer **Förderung aus Landesmitteln** von Burgenland oder Salzburg; bei mehreren Bundes- oder Landesförderstellen erfolgt die Zuordnung zu jener Vertragspartei, auf die der größte nationale Förderungsanteil entfällt
3. alle Begünstigten, die mehrheitlich von Burgenland oder Salzburg **finanziert** werden bzw. deren Organe mehrheitlich von einem der beiden Bundesländer beschickt sind
4. alle Begünstigten im **Zuständigkeitsbereich oder im Auftrag** von Städten oder Gemeinden oder alle Begünstigte, deren Vorhaben eine Förderung aus Mitteln von Städten oder Gemeinden erhält, wenn sie in den Bundesländern Burgenland oder Salzburg liegen

Beauftragung der Prüfstelle



- Nach der Projektgenehmigung wird jedem Projektpartner eine **Prüfstelle vom BML zugewiesen**
- Übermittlung des vorgegebenen Standard Vertrag zur **Beauftragung der Prüfstelle** inkl. Kontaktdaten mittels NCP
- Beauftragung erfolgt direkt durch den Projektpartner mittels vorgegebenen **Standard Vertrag**
- Bitte um rasche Kontaktaufnahme und Vertragsübermittlung an die zugewiesene Prüfstelle

Ansprechpersonen / Kontakt

- Hauptansprechpartner für Sie in Österreich bei Fragen zur Projektabwicklung sind der **National Contact Point (NCP)** in Wien
 - Martina Bach, bach@oerok.gv.at
 - Anna Maria Kramann, kramann@oerok.gv.at
 - Andrea Silberberger, silberberger@oerok.gv.at
- Weiterer Hauptansprechpartner ist der **Lead Partner** des Projektes **bzw.** für den Lead Partner das jeweilige **Gemeinsame Sekretariat**
- Für Prüffragen die Ihnen zugewiesene **Prüfstelle**

Sonstiges

- Alle Dokumente bitte genau durchlesen
- Einhaltung der Fristen
- Anweisungen NCP einhalten
- Haftung für ordnungsgemäße Durchführung
- Beschwerdemöglichkeit mittels Form C
- **Kein EFRE gefördertes Projekt ohne Prüfung**



=



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Vivian Thurner, MA
BML, Abt. III/6
Vivian.thurner@bml.gv.at



Fragen & Antworten

Blitzlichter aus CBC-Programmen

Gudrun Schick, Land Salzburg



Interreg Grenzüberschreitendes Programm Deutschland/Bayern – Österreich

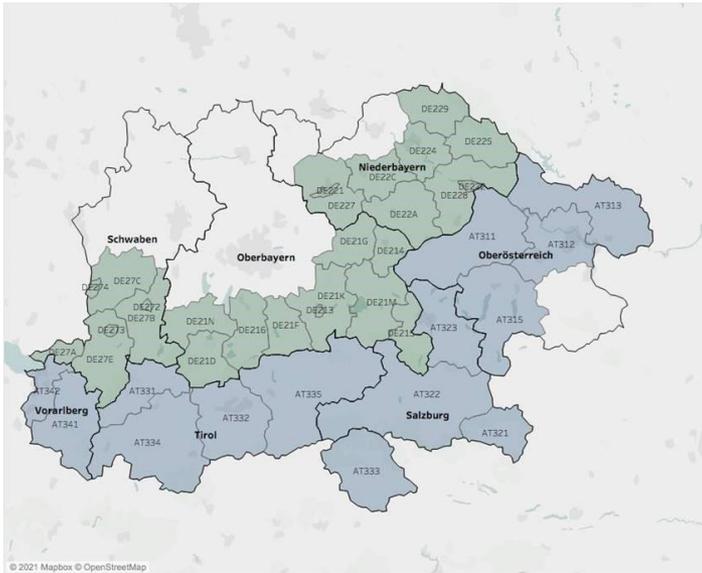
06.09.2023

Mag. Gudrun Schick, MA

Land Salzburg

Referat 1/01: Regionalentwicklung & EU-Regionalpolitik

Abteilung für Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden



Österreich: Oberösterreich - Salzburg -
Tirol - Vorarlberg

Deutschland: Bayern mit grenznahen
Landkreisen in den Regierungsbezirken
von Niederbayern, Oberbayern und
Schwaben

- Kooperation mit mindestens einem dt.
Partner

5 Prioritäten - 7 Spezifische Ziele

INTERREG VI-A BAYERN ÖSTERREICH

Priorität 1 Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ 1
Innovatives und
zugängliches
grenzüberschreitendes
Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige
und kompetente
Unternehmens-
landschaft

Priorität 2 Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver
Umgang mit
Klimawandel
und Klima-
anpassung

SZ 4
Schutz,
Verbesserung
und Erneuerung
der Biodiversität

Priorität 3 Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige
und integrierte
Tourismus-
entwicklung

Priorität 4 Integrierte Regional- entwicklung

SZ 6
Integrierte
territoriale
Entwicklung zur
Sicherung der
Lebensqualität

Priorität 5 Grenzüber- schreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer
Abbau von
Grenz-
hindernissen

Projektpartner

- Gebietskörperschaften, öffentliche Einrichtungen, Interessensvertretungen, Vereine und Verbände, NGOs
- Gesundheits- und Bildungseinrichtungen
- Universitäre und außeruniv. Forschungs- und Technologieeinrichtungen
- Unternehmen (insbesondere KMUs)

Projektdauer

Ca. 1 - 3 Jahre

Kofinanzierungsrate

Bis zu 75% EFRE-Mittel

Kostenarten

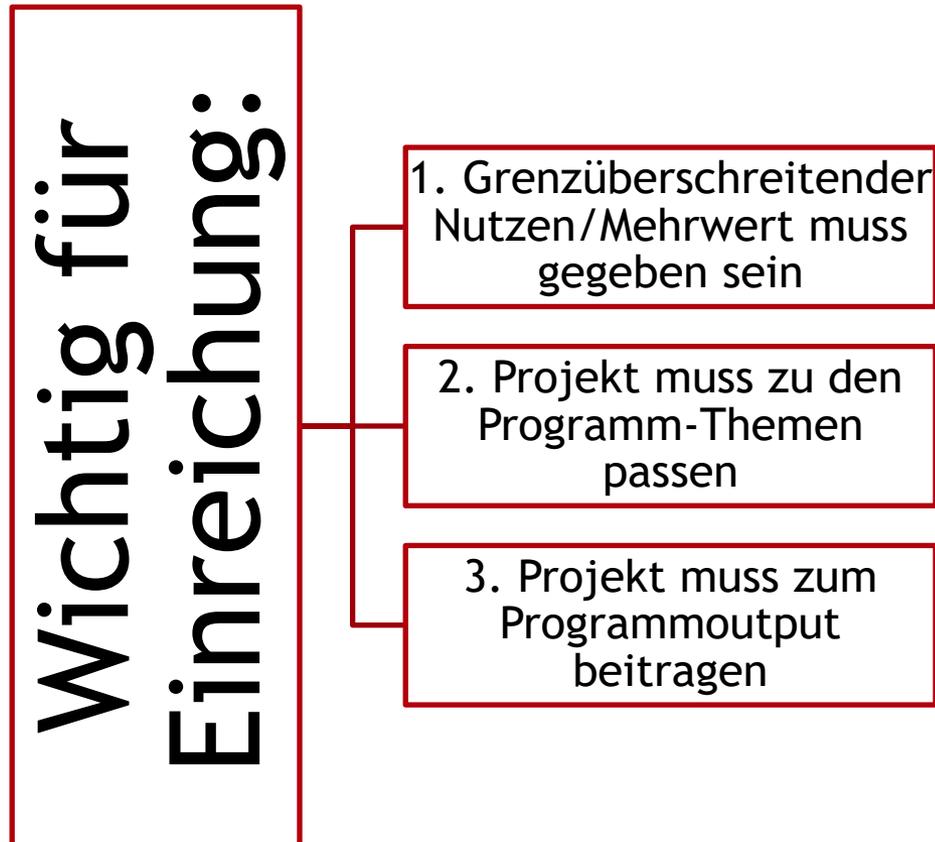
	Standard- einheitskosten	Pauschalsatz	Restkosten- pauschale	Echt- kosten
Personalkosten	✓	20% d. direkten ff Kosten	-	-
Büro- und Verwaltungskosten	-	15% d. ff Personalkosten	40% d. ff Personal- kosten	-
Reise- und Unterbringungskosten	-	5% d. ff Personalkosten		-
Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen	-	-		✓
Veranstaltungen mit externer Raumnutzung	✓	-		-
Ausrüstungskosten	-	-		✓
Infrastrukturkosten	-	-		✓

Projekte (genehmigt vom Begleitausschuss)

- Großprojekte (über 35.000 € - alle Spezifischen Ziele)

Projekte (genehmigt von Euregio-Gremien)

- Mittelprojekte (über 35.000 bis 100.000 €/Spez. Ziel 6)
- Kleinprojekte (bis 35.000 €/Spez. Ziel 6 mit Kostenvereinfachung)
- People2people Projekte (bis 5.000 € - Spez. Ziel 7 mit Kostenvereinfachung)



Webseite: <https://www.interreg-bayaut.net/>

Land Salzburg - Abteilung 1 Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden

Postfach 527, 5010 Salzburg

Mag. Gudrun Schick und Mag. Ulrike Julinek

Mailadresse: interreg@salzburg.gv.at

Telefon Nr. +43 662 8042-3810 und -3805



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Interreg Grenzüberschreitendes Programm Italien – Österreich

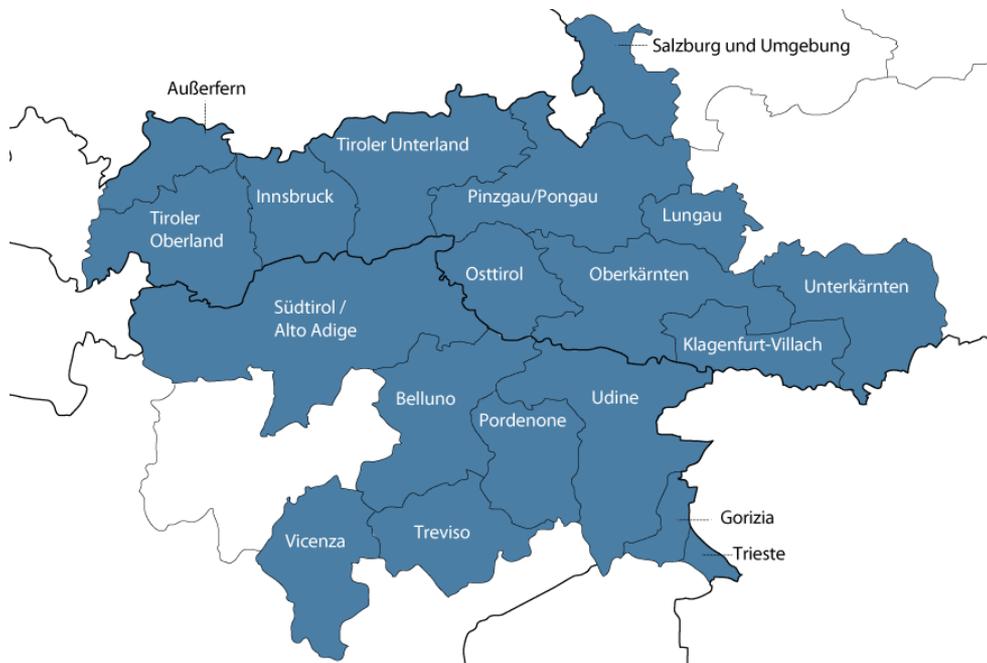
06.09.2023

Mag. Gudrun Schick, MA

Land Salzburg

Referat 1/01: Regionalentwicklung & EU-Regionalpolitik

Abteilung für Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden



Österreich:

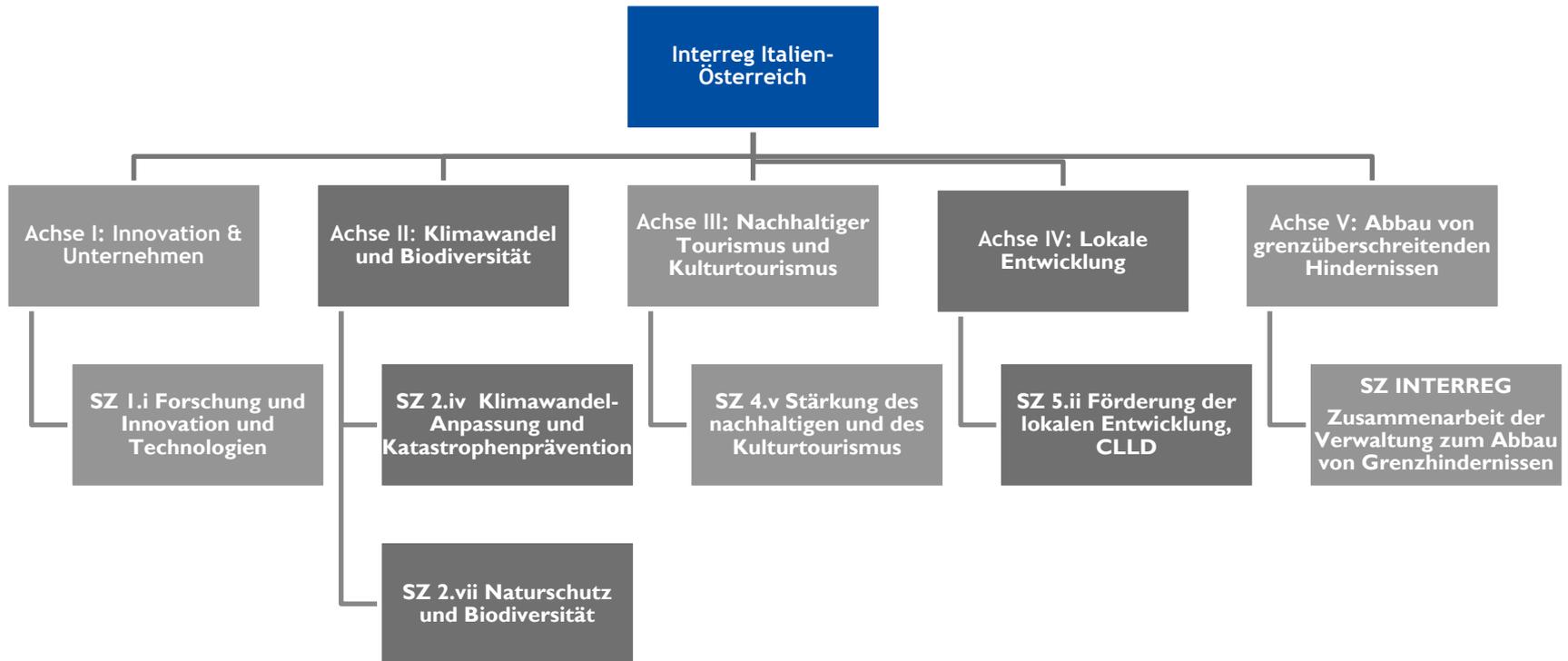
- Salzburg
- Kärnten
- Tirol

Italien:

- Autonome Region Friaul-Julisch Venetien (Provinzen Udine, Pordenone, Gorizia und Triest)
- Region Veneto (Provinzen Belluno, Treviso und Vicenza)
- Autonome Provinz Bozen-Südtirol

→ Kooperation mit mind. 1 ital. Projektpartner

5 Prioritätsachsen und 6 Spezifische Ziele



Kostenarten

	Standardeinheitskosten	Pauschalsatz	Restkostenpauschale	Echtkosten
Personalkosten	✓	20% d. direkten ff Kosten	-	-
Büro- und Verwaltungskosten	-	10% d. ff Personalkosten bzw. 4% d. ff direkten Kosten	40% bzw. 25% d. ff Personalkosten (je nach Höhe der Personalkosten)	-
Reise- und Unterbringungskosten	-	5% d. ff Personalkosten		-
Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen	-	-		✓
Ausrüstungskosten	-	-		✓
Infrastrukturkosten	-	-		✓

Restkostenpauschale

- 2 fixe Prozentsätze, verpflichtend

40%, wenn Personal \leftrightarrow GK $\geq 65\%$ und $\leq 75\%$

25%, wenn Personal \leftrightarrow GK $> 75\%$ und $\leq 85\%$

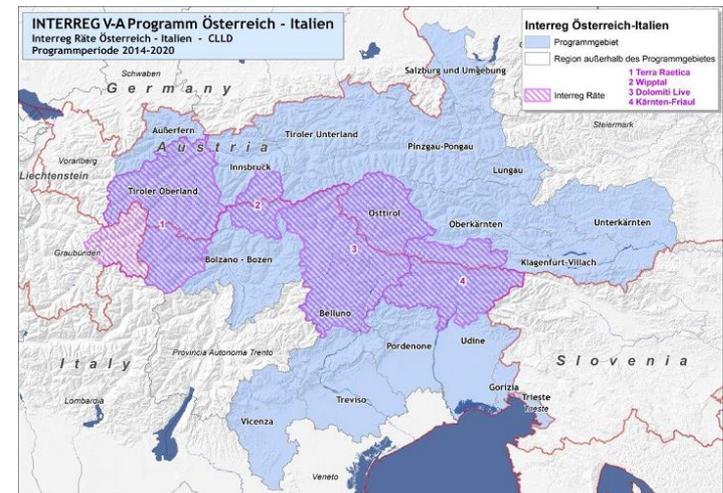
40 %, nicht verpflichtend, wenn Personal \leftrightarrow GK $> 65\%$

Projektgrößen/Neuerungen

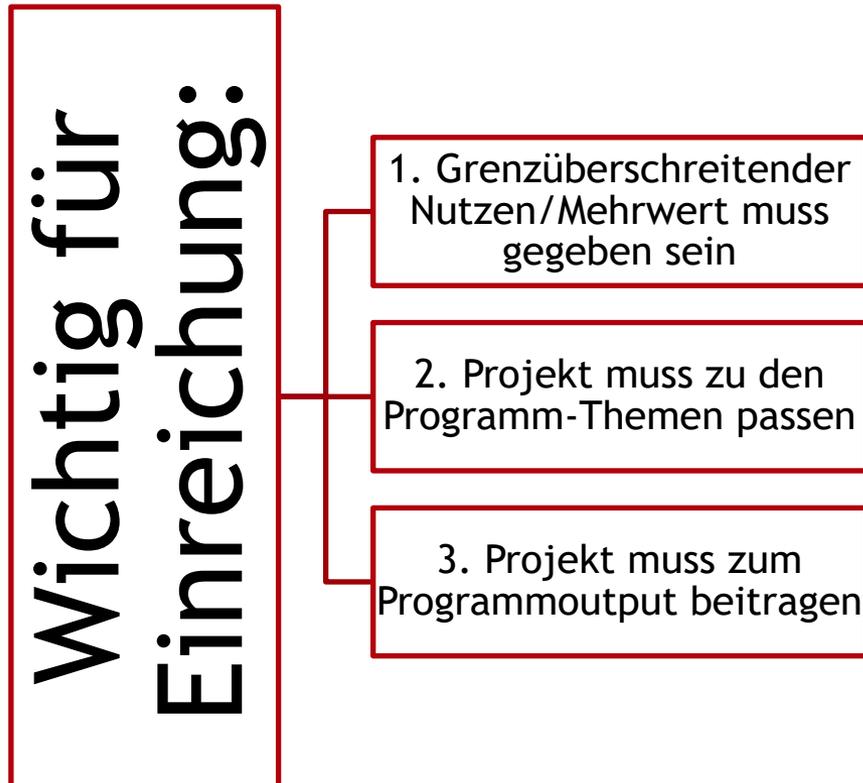


LAND
SALZBURG

- Neu ist die Möglichkeit von Kleinprojekten für Pinzgau/Pongau/Lungau im Zusammenhang mit folgenden bestehenden CLLD-Gebieten:
- Dolomiti Live mit Osttirol, Pustertal und Provinz Belluno
- HEurOpen mit Kärnten und Provinz Udine
- Weitere vereinfachte Kostenabrechnung



Projektpartner	<ul style="list-style-type: none">→ Gebietskörperschaften, öffentliche Einrichtungen, Interessensvertretungen, Vereine und Verbände, NGOs→ Gesundheits- und Bildungseinrichtungen→ Universitäre und außeruniversitäre Forschungs- und Technologieeinrichtungen→ Unternehmen (insbesondere KMUs)
Projektdauer	Ca. 1 - 3 Jahre
Kofinanzierungsrate	Bis zu 80% EFRE-Mittel
Aktueller Stand	2. Aufruf zur Antragseinreichung voraussichtlich 2024



Webseite: <https://www.interreg.net/de/>

Land Salzburg - Abteilung 1 Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden

Postfach 527, 5010 Salzburg

Mag. Gudrun Schick und Mag. Ulrike Julinek

Mailadresse: interreg@salzburg.gv.at

Telefon-Nr. +43 662 8042-3810 und -3805

Interreg
Italia-Österreich



Co-funded by
the European Union



Interreg Grenzüberschreitendes Programm Italien – Österreich

06.09.2023

Mag. Gudrun Schick, MA

Land Salzburg

Referat 1/01: Regionalentwicklung & EU-Regionalpolitik

Abteilung für Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden



Resümee

Christian Wankmüller, Land Kärnten

**ÖSTERREICHISCHE
RAUMORDNUNGSKONFERENZ
GESCHÄFTSSTELLE**



Fleischmarkt 1, 1010 Wien
Tel.: +43 1 53 53 444
Fax: +43 1 53 53 444-54
oerok@oerok.gv.at
www.oerok.gv.at



Vielen Dank!

National Contact Point für transnationale und interregionale
INTERREG-Programme

<https://www.oerok.gv.at/kooperationen>

Anmeldung zum Newsletter:

<https://www.oerok.gv.at/kooperationen/info-service-oesterreich-ncp/ncp-newsletter>

Case Studies:

<https://www.oerok.gv.at/kooperationen/info-service-oesterreich-ncp/ncp-case-studies>